

20. Januar 2009

## Das Streben nach höheren Zielen

**EBRINGEN. Positiv denken nach dem Motto "Geld ist nie verloren, es hat es nur ein anderer" – das empfahl Willi Schüler auch im Namen seines Vorstandskollegen Armin Meyer beim Neujahrsempfang des Gewerbevereins Schallstadt-Ebringen-Pfaffenweiler. In festlichem Rahmen mit Köstlichkeiten aus heimischer Produktion und einem Unterhaltungsprogramm aus Musik und Varieté genossen die Gäste einen kurzweiligen Abend.**

Der Grundtenor der Veranstaltung war "Gemeinsam die heimische Wirtschaft fördern – wir sind dabei", den auch Gastredner Peter Denig, Vorsitzender des Wirtschaftsverbunds Regio Freiburg im Bundesverband der Selbstständigen (WRF) vorgab. Als Ehrenvorsitzender des Gewerbevereins Schallstadt-Ebringen-Pfaffenweiler erinnerte Peter Denig an die Auszeichnungen, die das auf dem Gebiet Mineralöle tätige Unternehmen Willi Schüler für seine ökologisch geprägte Firmenphilosophie und seinen Beitrag zum Umweltschutz und die Gärtnerei Sonja und Peter Müller als eines der zehn besten Blumenfachgeschäfte Deutschlands im vergangenen Jahr erhalten haben.



Mit dem Innovationspreis 2008 wurden beim Neujahrsempfang des Gewerbevereins Schallstadt/Ebringen/Pfaffenweiler Waltraud und Wolfgang Kaiser (rechts vorne) durch Peter Denig, WRF-Vorsitzender (dahinter) ausgezeichnet. Das freute auch die Gewerbevereinsvorsitzenden Armin Meyer und Willi Schüler (von links). | Foto: Freyer

Aktuell nahm Peter Denig die Auszeichnung von "Kaiser's Gute Backstube" mit dem Innovationspreis 2008 vor, den das Inhaberehepaar Waltraud und Wolfgang entgegennahm: eine moderne Skulptur in Stein und Glas aus der Fertigung des Schallstädter Künstlers Rudolf Mucha, die das Streben nach höheren Idealen und Zielen symbolisiert. Denig würdigte damit Kaisers "Forschung im Bereich der Produkt- und Marktinnovation, das Innovationsmanagement im Bereich Organisation, (die) Kreativität, Unternehmensstrategie und Prozessinnovation". Davon konnten sich die Gäste später überzeugen beim Verkosten der Neujahrsbrezel, die laut Wolfgang Kaiser die letzte an der alten Produktionsstätte in Schallstadt hergestellte war – seit Montag wird im Ehrenkirchener Gewerbegebiet gebacken.

Im Hinblick auf die Nachwuchsförderung kündigte Denig einen Berufsinformationsabend an, der mit Unterstützung des Gewerbevereins und des WRF am 10. Februar in der Johann-Philipp-Glock-Schule in Schallstadt-Wolfenweiler stattfindet, bei dem zum neunten Mal Schülern und Eltern über 50 Berufsbilder vorgestellt werden. In eigener Sache wies der

WRF-Vorsitzende auf die vielfältigen Möglichkeiten des Verbundes hin, der die Bezirke Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen umfasst und in dem elf Gewerbevereine mit rund 1000 Mitgliedsbetrieben organisiert sind. "Wir führen ein lebendiges Netzwerk von Handels- und Gewerbevereinen, wir vermitteln Kontakte, stellen Gemeinsamkeiten her und fördern die Geschäftstätigkeit untereinander", betonte er.

Wie fruchtbar sich das im Einzelnen auswirkt, schilderte Willi Schüler, der zuvor Ex-Kreisrat Erich Küchlin, die Kreisratsmitglieder Regina Stork und Marianne Kipf sowie Gemeinderäte und Vereinsrepräsentanten aus Schallstadt, Ebringen und Pfaffenweiler begrüßt hatte. Die versammelten Mitglieder rief er dazu auf, kräftig für den Beitritt in den Gewerbeverein zu werben, denn "nur wenn es uns gelingt, auch die jungen Selbstständigen für uns zu gewinnen, werden wir auf Dauer das bleiben, was wir sind".

Als Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Ebringen freute sich Rainer Mosbach darüber, dass "die Konzepte der Gewerbetreibenden aufgegangen sind und funktionieren". Als Beispiel nannte er die Sanierung des Ebringer Rathauses, dessen Schlosscharakter es zu erhalten gelte bei gleichzeitiger Modernisierung und zeitgemäßer Gestaltung, was mit Hilfe einheimischer und regionaler Handwerker zu gelingen verspreche. In diesem Sinne gedenke man weiterzuarbeiten auf den Gebieten Investitionen, Umwelt- und Naturschutz und Jugendförderung, denn "wenn es den Unternehmen gut geht, geht es auch den Gemeinden gut", so seine zusammenfassende Erkenntnis.

Die Betreuung der Gäste hatten die Damen vom Trachtenverein in ihren hübschen Markgräfler Trachten übernommen, die musikalische Begleitung Friederike von Tiedemann, Akkordeon, und das zwölfjährige Nachwuchstalents Lukas Noeske, Gitarre, vom Musischen Zentrum Ebringen.

Ein Riesenerfolg war der Auftritt des Stuttgarters Künstlers Addy Axon, einem international bekannten Bauchredner. Durch seine Figuren, einen achtjährigen Lausebengel und einen eher grobschlächtigen Designer, konnte er so manche Frechheit loswerden, dies aber so charmant und witzig, dass die "Opfer" herzlich in das allgemeine Gelächter einstimmten. Er hinterließ ein gut gelauntes Publikum, das den Abend beim traditionellen "Neujahrssüpple", begleitet von guten Weinen aus der Region, beschloss.

Autor: Anne Freyer